

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 81/82 (1923)  
**Heft:** 25

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**INHALT:** Neuere Bauten der Luzerner Architekten Meili-Wapf und Armin Meili. — Hydrodynamische Versuche und Studien im Maschinenlaboratorium der E. T. H. — Zeitkurven im Strömungsfeld eines Leitapparates. — Die Beseitigung der Resonanzgefahr. — Ziele und Wege technischer Hochschulbildung. — Miscellanea: Neuzeitliche

Wärmeforschung. Das Ende der Furkabahn. Eidgenössische Technische Hochschule. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender der G. E. P. — Tafeln 7 und 8: Neuere Bauten der Luzerner Architekten Meili-Wapf und Armin Meili.

**Band 82.** Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur auf Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

**Nr. 25.**

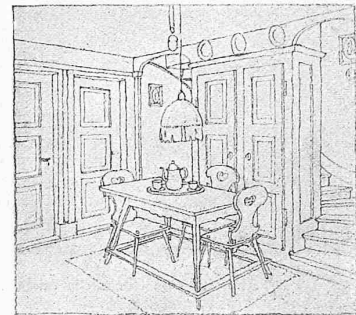


Abb. 5. Wohnlaube im Parterre.

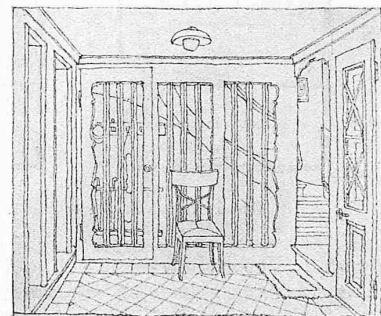


Abb. 4. Vorplatz im Untergeschoss.

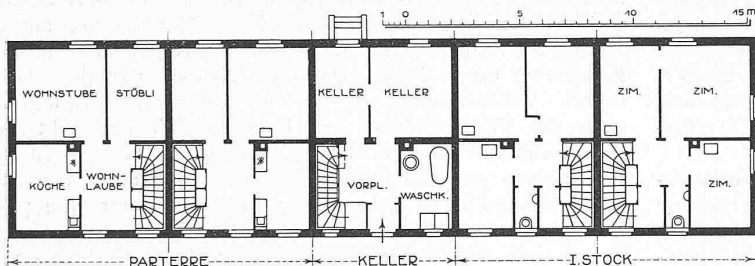


Abb. 2 und 3. Grundrisse 1 : 500 und Nordwestansicht der Wohnkolonie Friedberg, Luzern.

**Neuere Bauten der Luzerner Architekten Meili-Wapf und Armin Meili.**  
(Mit Tafeln 7 und 8).

1. *Wohnkolonie Friedberg der Gemeinnützigen Bau-Genossenschaft Luzern* (Abb. 1 bis 5 und Tafel 8, oben). Mit Hilfe von Subvention wurden 1920 die zehn Häuser der I. Bauperiode erbaut; in der folgenden, II. Bauperiode gelang es den Architekten, gestützt auf die Erfahrungen der I. Periode, das Vorurteil der Baugenossen gegen den Reihenaufbau zu überwinden, was, wie die Bilder zeigen, auch dem Gesamteindruck nur zum Vorteil gereicht ist. In den Baukosten stellten sich: die Hälfte eines Doppelhauses der I. Periode (8,40 × 7,30 m, 5 bis 6 Zimmer) auf 38 200 Fr., die eingebauten Häuser (8,40 × 6,30 m, 5 Z.) auf 32 650 Fr.; in der II. Periode die Eckhäuser (8,50 × 7,50 m, 5 bis 7 Z.) auf 32 800 Fr., die eingebauten Häuser (mit 4 bis 5 Z.) auf 28 800 Fr., d. h. 52,10 bzw. 51,10 Fr./m<sup>3</sup>. Bei den Grundrissen der II. Periode (Abb. 2) wurde versucht, anstelle enger Vorplätze und Korridore die betreffenden Flächen nutzbringend zusammenzufassen zu einem brauchbaren Vorplatz (Abb. 4 u. 5), der im Wohngeschoss gerne als Essraum benützt wird. Auch die Anordnung von Bad und Waschküche im Untergeschoss hat sich für diese Einfamilienhäuser als zweckmässig erwiesen. Zu beachten ist, dass die Strassenfronten nach Norden gerichtet sind, die Wohn- und Schlafräume dagegen nach der sonnigen Gartenfront gelegt wurden. Bei einer Anzahlung von etwa

2000 Fr. ist jeder Eigentümer für Verzinsung, Wasserzins und Brandversicherung mit 1200 bis 1700 Fr. jährlich belastet; private Spekulationsgewinne des Einzelnen bei allfälligem Hausverkauf sind ausgeschlossen.

2. *Die Villa Hochuli bei Safenwil* (Abb. 6 bis 9, S. 322) zeigt im Wohngeschoss das nämliche Grundriss-Prinzip der Vermeidung toter Korridorflächen; dabei ist hier bei etwas grösseren Verhältnissen eine recht geräumige und wohliche Halle entstanden, wie die Abbildungen 8 und 9 zeigen.

3. *Der Fabrikbau Hochuli & Cie. in Safenwil* (Abb. 10 und 11 und Tafel 7), unmittelbar beim Bahnhof, ist als eine erste Baustappe zu betrachten; die Ergänzung ist als Erweiterung einer schon bestehenden grösseren Shedbaute einer Tricotagefabrik geplant. Im niedern, als Durchgang

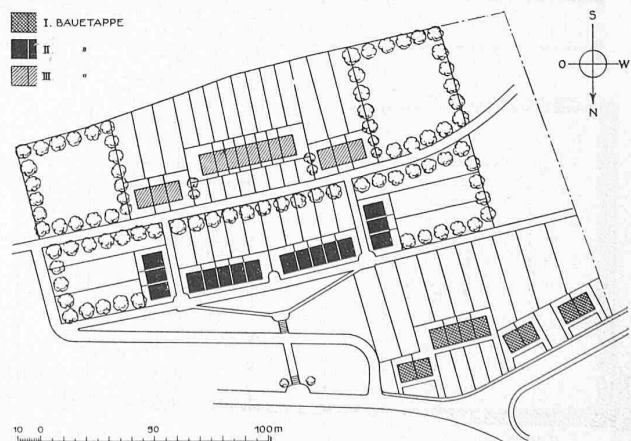


Abb. 1. Wohnkolonie Friedberg, Luzern. — Lageplan 1 : 3000.